

HEINRICH ADAM MEISSNER

PHILOSOPHISCHES LEXICON
AUS CHRISTIAN WOLFFS
SÄMTLICHEN DEUTSCHEN SCHRIFTEN

Mit einem Vorwort
von
LUTZ GELDSETZER



STERN-VERLAG JANSSEN & CO. DÜSSELDORF



Dauget sculp. Lugd. 1751.

Philosophisches LEXICON,

Darinnen

Die Erklärungen und Beschreibungen

aus des salu. tit. tot.

Hochberühmten Welt-Weisen,

Herrn Christian Wolffens,

sämmtlichen teutschen Schriften

seines

Philosophischen Systematis

sorgfältig zusammen getragen,

und mit einer Vorrede des sal. tit.

Herrn Carl Günther Ludovici,

Oeffentlichen Lehrers der Welt-Weisheit

zu Leipzig,

jum bequemen Gebrauch herausgegeben worden

von

Heinrich Adam Meißner, Schleizensi.



Bayreuth und Hof,

verlegt Johann Gottlieb Bierling,

1737.

nähme. Mathem. Lex. wol, als bey des Herrn
 Person ist ein Ding, Wolffs Erklärung an-
 das sich bewusst ist, es sey bringen können. Er hat
 eben dasjenige, was vor- überhaupt gewiesen, daß
 her in diesem oder jenem durch die Vereinigung
 Zustande gewesen, z. E. vieles zusammen Eines
 die Menschen sind Perso- wird, und also kan auch
 nen, weil sie sich bewusst die Vereinigung zweyer
 seyn, daß sie eben dieje- Naturen eine Person
 nigen sind, die vorher in machen, da, wenn iene
 diesem oder jenem Zu- alleine vor sich vorhan-
 stand gewesen. Weil den wäre, von der andern
 Herr Wolff saget, eine abgesondert, eine jede ei-
 Person sey ein Ding, das ne besondere Person
 sich bewusst ist, es sey eben machte. Man hätte nicht
 dasjenige, was vorher in alleine auf den Begriff
 diesem oder jenem Zu- der Person, sondern auch
 stande gewesen: so haben des Einen sehen sollen.
 einige vermeinet, als (Metaph. S. 924. & adnot.
 wenn er in Christo zwey ad h. 1.)
 Personen statuiren muß- Perspectiv ist eine
 te. Allein dieser Schluß Wissenschaft eine Sa-
 folget nicht. Denn man che abzubilden, wie sie in
 nehme die gemeine Erklä- einer gewissen Weite und
 rung der Person an, die Höhe in die Augen fällt.
 in allen alten compendiis Perspectiv heisset
 theologicis stehet, und in auch ein gemeines opti-
 den alten Metaphysicken sches Instrument, wo-
 überall zu finden, daß sie durch man entlegene Sa-
 sey suppositum intelli- chen deutlich erkennen,
 gens, so wird man seine und deren Bilder in den
 consequentiam eben so Augen, weil sie groß und
 nahe